



# Wirtschaft kompakt

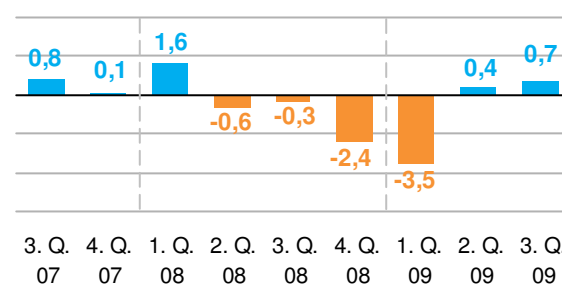
## Konjunktur und Werbemarkt im 3. Quartal 2009

### Auf Erholungskurs

Die deutsche Wirtschaft konnte im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal ein reales Wachstum von 0,7 Prozent verbuchen. Nach vier Quartalen mit teils dramatischen Einbrüchen, bedeutete das den zweiten Anstieg in Folge – und damit das vorläufige Ende der Rezession. Zur Euphorie besteht allerdings wenig Anlass, denn die Erholung steht nach wie vor auf unsicheren Füßen. Die Produktionskapazitäten sind weiterhin bei weitem nicht ausgelastet. Ohne den kräftigen Lageraufbau hätte es in Deutschland im dritten

### BIP-Veränderung ggü. dem Vorquartal

Angaben in %



Preisbereinigt, verkettet, saison- und kalenderbereinigt.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

	2007	2008	IV/07	I/08	II/08	III/08	IV/08	I/09	II/09	III/09	2009*	2010*
	Jahres-Ø		Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %									
<b>Verwendung des BIP</b>												
BIP	2,5	1,3	1,5	2,1	3,4	1,4	-1,7	-6,4	-7,0	-4,7	-5,0	1,2
Exporte	7,5	2,9	3,1	6,0	7,6	4,2	-5,7	-17,2	-20,2	-15,4	-14,0	6,1
Importe	4,8	4,3	2,2	4,5	5,7	5,8	1,2	-7,6	-13,0	-9,9	-9,1	4,0
Bruttoanlageninvestitionen	5,0	3,1	3,0	3,1	6,4	4,3	-1,2	-11,1	-11,0	-6,8	-8,9	1,0
Ausrüstungsinvestitionen	11,0	3,3	10,7	4,5	7,2	5,8	-3,0	-20,1	-23,4	-20,8	-20,3	1,2
Bauinvestitionen	0,0	2,6	-4,6	1,5	5,8	2,7	0,3	-5,6	-3,0	2,0	-1,2	0,6
Sonstige Anlagen	6,5	5,3	8,6	6,5	4,7	5,6	4,7	6,9	6,7	7,0	5,1	2,8
Private Konsumausgaben	-0,3	0,4	-1,2	0,8	0,9	0,4	-0,6	0,1	0,7	0,2	0,7	-0,2
Konsumausgaben des Staates	1,7	2,1	1,2	1,2	2,4	2,2	2,3	2,8	2,6	2,4	2,3	1,5
Verfüg. Einkommen der priv. HH <sup>1</sup>	1,6	2,7	1,5	3,2	3,5	3,2	1,0	0,4	0,6	0,2	0,2	0,5
Sparquote <sup>2</sup>	10,8	11,2	9,5	14,7	10,7	9,5	10,1	15,0	10,6	9,7	11,1	11,6

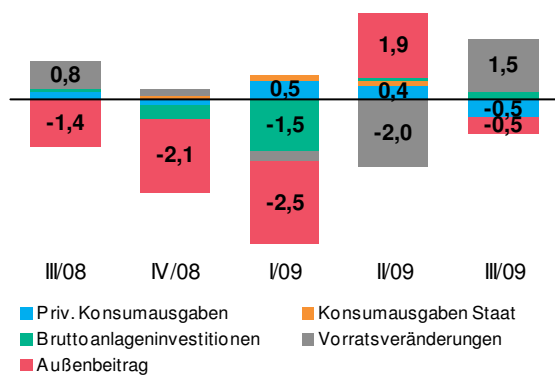
Preisbereinigt, verkettet, sofern nicht anders angegeben. <sup>1</sup>In jeweiligen Preisen. <sup>2</sup>In % des verfügbaren Einkommens.

\*Prognose Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009, Quelle: Statistisches Bundesamt

Vierteljahr überhaupt kein BIP-Wachstum gegeben. Der privaten Konsum, der rund zwei Drittel der gesamten Nachfrage ausmacht, konnte nur in den ersten beiden Quartalen positive Wachstumsimpulse liefern – dank Kfz-Abwrackprämie. Von August bis September hielten sich die Käufer dagegen spürbar zurück und gaben 0,9 Prozent weniger aus als im Vorquartal [Wachstumsbeitrag: -0,5 Punkte].

### Wachstumsbeiträge zum preisbereinigten BIP

VÄ ggü. Vorquartal, Angaben in %-Punkten



Quelle: Destatis

Die künftige Konsumlaune dürfte wesentlich vom Arbeitsmarkt abhängen. Und dieser zeigt sich, anders als in früheren Rezessionsphasen, bislang erstaunlich stabil. Laut neuester Bundesbank-Prognose sind plötzliche Einbrüche in den nächsten beiden Jahren nicht zu erwarten, dafür „langgezogene Anpassungen“. Das bedeutet im Klartext, dass im Jahr 2011 vermutlich mehr als vier Millionen Menschen ohne Job dastehen werden.

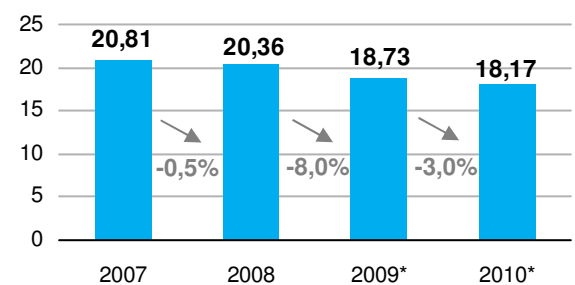
Insgesamt fällt die Prognose aber deutlich optimistischer aus als noch im Sommer. Für 2009 wird jetzt ein BIP-Rückgang von 4,9 Prozent [zuvor -6,2%] erwartet, für 2010 ein Plus von 1,6 Prozent [zuvor 0,0%].

### Sensible Werbemärkte

Werbemärkte reagieren auf konjunkturelle Krisen generell sehr sensibel. Die zurückliegende Rezession wird sich in den 2009er-Ergebnissen der Branche daher deutlich widerspiegeln. Nach neuesten Veröffentlichungen erwartet der ZAW [Zentralverband der dt. Werbewirtschaft] derzeit einen Rückgang der Netto-Werbeinnahmen um rund acht Prozent – bei schwachem Weihnachtsgeschäft sogar bis zu minus zehn Prozent. Auch 2010 wird noch ein Minus von rund drei Prozent prognostiziert.

### Netto-Werbeinnahmen der Medien

Angaben in Mrd. €



\*Prognose.  
Quelle: ZAW

SevenOne Media GmbH, Market Intelligence, Dagmar Ziegler

## Monatliche Konjunkturindikatoren

	2007	2008	Jun '09	Jul '09	Aug '09	Sep '09	Okt '09	Nov '09	Dez '09	Trend ggü. VJ-Wert
<b>Unternehmen</b>										
ifo-Geschäftsklima [2000=100]	106,2	96,8	86,0	87,4	90,5	91,3	92,0	93,9		↗
ZEW-Konjunkturerwartungen [Saldo]	-3,0	-47,5	44,8	39,5	56,1	57,7	56,0	51,1		↗
Auftragseingang Industrie [ggü. Vorm. in %] <sup>1</sup>	-	-	3,8	3,1	2,1	1,3	-2,1			↘
Produktion Prod. Gewerbe [ggü. Vorm. in %] <sup>1</sup>	-	-	1,2	-1,0	1,8	3,1	-1,8			↘
Einzelhandelsumsätze [ggü. Vorm. in %] <sup>1</sup>	-	-	-0,9	1,2	-1,5	-0,2	0,5			↘
<b>Verbraucher</b>										
Arbeitslosenquote <sup>2</sup>	9,0	7,8	8,1	8,2	8,3	8,0	7,7	7,6		↗
Verbraucherpreise [ggü. Vorjahr in %]	2,3	2,6	0,1	-0,5	0,0	-0,3	0,0	0,4		
GfK-Konsumklima [Indikatorpunkte]	6,2	3,3	2,7	3,0	3,4	3,8	4,2	4,0	3,7*	↗
<b>Werbemarkt [brutto]</b>										
<b>YTD</b>										
Gesamt** [ggü. Vorjahr in %]	3,8	0,7	-2,3	2,3	-2,8	-0,3	1,3			-1,9
TV [ggü. Vorjahr in %]	5,3	4,5	7,8	-1,5	-2,0	2,5	3,1	11,3***		1,5***

<sup>1</sup> Monatswerte preis-, saison- und kalenderbereinigt. <sup>2</sup>In % der zivilen Erwerbspersonen. \*Vorläufig. \*\*Above-the-line-Medien. \*\*\*Bis 29.11.2009.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Ifo-Institut, GfK, ZEW, Nielsen Media Research